
Corona schadet Wirtschaft deutlich stärker als die Finanzkrise 2008/09

30.03.21

Corona schadet Wirtschaft deutlich stärker als die Finanzkrise 2008/09

Zu den heute veröffentlichten Zahlen zur Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 erklärt UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck:

„Die Corona-Pandemie hat nahezu alle Wirtschaftsbereiche der regionalen Wirtschaft hart getroffen. Vor allem die eng mit dem Tourismus verbundenen Branchen Handel, Verkehr und Gastgewerbe rutschten zweistellig ins Minus. Zudem führten die Brüche in den weltweiten Lieferketten dazu, dass die exportstarke Industrie im vergangenen Jahr deutlich weniger Aufträge erhielt.

Gegen den Trend konnte sich die Baubranche behaupten, die in Brandenburg sogar um über vier Prozent zulegen. In Berlin hingegen führten die Verunsicherungen durch Mietpreisbremse und Mietendeckel zu einer stagnierenden Wirtschaftsleistung dieser Branche.

Vom Digitalisierungsschub durch die Corona-Pandemie profitierten vor allem Unternehmen im Bereich Information und Kommunikation. Durch Homeoffice und die Nutzung digitaler Plattformen konnte deutlich mehr Hard- und Software verkauft werden. Auch die Finanzbranche legte zu. Ein Grund hierfür sind die stark nachgefragten Dienstleistungen von Steuerberatern im Zusammenhang mit Corona-Förderanträgen.

Aktuelle Prognosen lassen hoffen, dass sich die Wirtschaft im laufenden Jahr spürbar erholt. Bundesweit steigen die Exporterwartungen, auch das Geschäftsklima hellt sich auf. Die Politik in Berlin und Brandenburg muss jetzt dafür sorgen, dass die Unternehmen ohne weitere bürokratische Hürden wirtschaften können. Der jetzt in Berlin beschlossene Testzwang für Betriebe sorgt genauso wie die Homeoffice-Pflicht für neue Bürokratie und belastet die Unternehmen mit zusätzlichen Kosten.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Ihr Ansprechpartner

Klaus

Jeske

Telefon:
+49 30 31005-127

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Jeske [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)